



RUNDBRIEF

DES
ARBEITSKREISES
FÜR WIRTSCHAFTS-
UND SOZIALGESCHICHTE
SCHLESWIG-HOLSTEINS

Nr. 32

April 1985

I N H A L T

=====

Mitgliedernachrichten	2
Mitteilungen	3
Arbeitsgespräch "gewerbliche Entwicklung" ...	3
Sitzung des Leitungsgremiums	3
Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1984	7
Der Dichter und der Soziologe. Konferenz über die Beziehungen zwischen Th.Storm u. F.Tönnies	9
Wer sich auf Rosen bettet (R.Gehrmann)	10
Bibliographie	14
Historische Statistik 24: Die wöchentlichen Auftriebszahlen für den Altonaer Viehmarkt 1833-1864 (mitget. v. K.-J.Lorenzen-Schmidt) .	18
Inhaltsverzeichnis der "Rundbriefe" 1 - 30	26
Ein Hebel zur Veränderung historischer Dokumen- te (V.Hoffmann)	31

Hrsg.: K.-J.Lorenzen-Schmidt 2208 Engelbrechtsche Wildnis

MITGLIEDERNACHRICHTEN

Wir begrüßen zwei neue Mitglieder im Arbeitskreis:

Ilse BÜXENSTEIN M.A. Pestalozzistr. 5
2300 Kiel 1

Projekt: Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, besonders Armen-
wesen im 18.Jahrhundert

Manfred GASPAR M.A. Pestalozzistr. 5
2300 Kiel 1

Projekt: Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, besonders Geschich-
te der medizinischen Versorgung

Der Arbeitskreis hat jetzt 85 Mitglieder. 24 Personen beziehen den
"Rundbrief" im Abonnement. 24 wissenschaftliche Institutionen er-
halten den "Rundbrief" für ihre Bibliotheken frei.



MITTEILUNGEN

Arbeitsgespräch "gewerbliche Entwicklung"

Am 19. Januar 1985 trafen sich zwischen 10 und 16 Uhr auf Einladung von J. BROCKSTEDT 12 Kollegen in der UB Kiel, um über weitere Beiträge zur 1986 geplanten Tagung über die "gewerbliche Entwicklung in vorindustrieller Zeit (1780-1870) in Schleswig-Holstein und anderen deutschen und dänischen Regionen" zu diskutieren. Die Kollegen W. SACHSE und H. THEISSEN sowie H. FODE stellten ihre Überlegungen vor. W. SACHSE (Göttingen) berichtete über sein Arbeitsvorhaben, das sich im wesentlichen auf die Entwicklung des Handwerks im Kgr. Hannover zwischen 1796 und 1864 bezieht. H. THEISSEN (Berlin) will vor allem die Gewerbepolitik und bestimmte gewerbliche Entwicklungen zwischen 1750 und 1875 in Braunschweig-Lüneburg vorstellen. H. FODE (Aarhus) will neben einem Überblick über die Entwicklung des Handwerks in Dänemark besonderes Gewicht auf den Sonderfall Christiansfeld und die Gesellenmigration mit Import von know how legen. Intensive Diskussionen gab es vor allem im definitiven Bereich (Gewerbe, Handwerk, Manufaktur, Industrie) und um die Fragen der Vergleichbarkeit der erforschten Regionen. J. BROCKSTEDT, der auch aus einem Papier der verhinderten Oldenburger (R. KRÄMER/C. REINDERS) vortrug, wird eine Liste von zu berücksichtigenden Punkten zusammenstellen. Ein weiteres Treffen soll im Herbst stattfinden, bevor im März 86 die Tagung ablaufen soll.

Lorenzen-Schmidt

Sitzung des Leitungsgremiums

Am 18. Januar 1985 tagte das Leitungsgremium des AK. W. ASMUS war verhindert, hatte aber seine Abrechnungen für das Jahr 1984 schriftlich vorgelegt. Folgende Punkte wurden diskutiert:

1. Tagung 1985. Die Tagung 85 über "Bilder zur WiSoG" wird voraussichtlich im September in Segeberg (ev. Akademie) oder Kiel (HEA) stattfinden. Es haben bereits genügend Referenten zugesagt, so daß sich DIEDERICHS/LORENZEN-S. davon einen Erfolg versprechen. Bislang ist nicht geplant, einen Sammelband von dieser Tagung zu

machen.

2. Arbeitsgespräche 1985.
 - a) Die Vorstellung und Diskussion von Inventaren wird von GILLE/LORENZEN-S. vorbereitet und im Mai oder Juni stattfinden.
 - b) Das nächste Arbeitsgespräch zum Thema "Krisen & Konjunkturen" findet am 11.5.85 ab 10 Uhr im Historischen Seminar der Uni Kiel statt (Referenten: WULF u. LORENZEN-S.). LS macht dazu Einladungen.
 - c) Das 3. Arbeitsgespräch über "Karten" wird von LORENZEN-S. in Absprache mit WIEBE organisiert (vermutlich März).
 - d) Das Arbeitsgespräch zwischen Prof. ACHENBACH (Geogr., Kiel) u. Arbeitskreis wird von MOMSEN organisiert. Es geht um die "Wirtschaftskarte Ostholstein" (ca. 1855).
 - d) Auf das Angebot von B. PUSBACK (Rundbrief 31) müssen Reaktionen abgewartet werden.
3. Sonstige Veranstaltungen 1985.
 - a) Exkursion nach Husum und Mildstedt im Juni wird von MOMSEN in Zusammenarbeit mit C.M. SÖRENSEN vorbereitet.
 - b) Die nächste Mitgliederversammlung soll erst wieder 1986 stattfinden; dann mit Neuwahlen.
 - c) Das LG bedauert, daß sich nicht mehr jüngere Kollegen bereithalten, ihre Arbeiten im Kreis von interessierten Kollegen zu diskutieren. Daher kann keine Planung für Colloquien stattfinden.
4. Wirtschaftsarchiv SH. P. WULF berichtet über seine Aktivitäten in diesem Zusammenhang (vgl. Beitrag in Rundbrief 31). Verschiedene Kontakte auch mit auswärtigen WAA wurden angebahnt. Das LG ist der Meinung, daß eine breite Werbung für das WASH auch von unserer Seite unterstützt werden soll.
5. Studien. Die Arbeiten von GEHRMANN u. STÜBER sind erschienen. Die Arbeit von RIEGLER (über schwedische Arbeitsimmigranten) ist finanziert. Für die Arbeit von VOIGT (nordfries. Walfänger) müssen noch Gelder eingeworben werden. Dasselbe gilt für die Arbeit von RÜDEL (Arbeiterbewegung in Ostholstein vor dem Sozialistengesetz). Eine von außen eingereichte Arbeit entspricht nicht den gewünschten Maßstäben und wird deshalb abgelehnt. In einer längeren Diskussion über den Arbeiterbewegungssammelband wird Unmut im LG laut, daß sich die redaktionelle Arbeit (PAWTAU/RÜDEL) verzögert. P. WULF wird beauftragt, sich mit den Herausgebern in Ver-

bindung zu setzen und auf schleunigen Abschluß zu drängen.
 Weitere Mss. für die Studien liegen bislang nicht vor.

6. Kleine Schriften. Die Arbeit von DIEDERICHs liegt vor und der Werbeprospekt nun auch. Wir hoffen auf raschen Absatz, weil mit den Einnahmen das nächste Heft (hrsg.v.K.GREVE, Quellenkritik) finanziert werden muß.

7. Finanzen.

a) Jahresabrechnung 1984. Es liegt folgende Abrechnung vor:

"I. Girokonto

Bestand am 1.1.84		352,20 DM
A. Einnahmen 1984		
1. Mitgliedsbeiträge	1.290,-- DM	
2. Schriftenverkauf	295,-- DM	
3. Zuschuß GSHG	5.000,-- DM	
4. Sonstige Zuschüsse	10.100,-- DM	
5. Spenden	100,-- DM	
6. Sonstiges	1.133,27 DM	
7. Umbuchung vom Sparkonto	15.985,-- DM	
		<u>33.903,27 DM</u>
B. Ausgaben 1984		
1. Tagung	3.091,41 DM	
2. Arbeitsgespräche	600,-- DM	
3. Rundbrief	668,30 DM	
4. Geschäftsbedürfnisse		
- Büromaterial/Kopein		
1.102,40 DM		
- Porto/Telefon		
1.030,43 DM		
- Sonstiges (u.a. Kartei)		
428,17 DM		
5. Studien	2.561,-- DM	
6. Beiträge	17.726,70 DM	
7. Kleine Schriften	50,-- DM	
8. Sonstiges	1.825,55 DM	
9. Bankunkosten	397,90 DM	
10. Umbuchung auf Sparkonto	163,85 DM	
	4.000,-- DM	
		<u>31.084,71 DM</u>
C. Saldo per 31.12.1984		<u><u>3.170,76 DM</u></u>

II. Sparkonto

Bestand am 1.1.1984		5.290,39 DM
A. Einnahmen 1984		
1. Druckkostenzuschüsse	6.700,-- DM	
2. Zinsen	156,33 DM	
		<u>6.856,33 DM</u>
B. Ausgaben 1984		
Umbuchungen auf das Girokonto		11.985,-- DM
C. Saldo per 31.12.1984		161,72 DM

Kontenstand per 31.12.1984

Girokonto	3.170,76 DM
Sparkonto	161,72 DM
	<u>3.332,48 DM</u>
	=====

Uelvesbüll, Januar 1985

W. Asmus"

b) Kostenvoranschlag 1985. Folgender Anschlag liegt vor:

"A. Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge	1.300,-- DM
2. Schriftenverkauf	1.000,-- DM
3. Zuwendungen der GSHG	5.000,-- DM
4. Zuwendungen Dritter	38.200,-- DM
5. Sonstiges	500,-- DM
	<u>46.000,-- DM</u>

46.000,-- DM

B. Ausgaben

wissenschaftliche Vorhaben	
1. Tagung	3.000,-- DM
2. Arbeitsgespräche	1.000,-- DM
3. Studien	
Riegeler (9.000,--), Voigt	
(18.000,--), Rüdell (9.000,--)	
	<u>36.000,-- DM</u>
4. Kleine Schriften (Greve)	2.000,-- DM
Geschäftskosten	
5. Rundbrief	1.000,-- DM
6. Geschäftsbedürfnisse	2.500,-- DM
7. Sonstiges	500,-- DM
	<u>46.000,-- DM</u>

46.000,-- DM

Mönkeberg, 13.1.1985

I. E. Momsen"

Beide Papiere werden vom IG so akzeptiert. Die verschärfte Finanzsituation bietet Anlaß, auf größte Sparsamkeit bei den Bereichen hinzuwirken, die das zulassen.

8. Verschiedenes.

- a) Es soll zu Selbstdarstellungszwecken (z.B. bei der Acquisition von Spenden und Zuschüssen) eine kurze Schrift in Leporelloform erstellt werden, die den AK und seine Aktivitäten vorstellt. Das erledigt MOMSEN.
- b) Die Vorstellung des AK auf dem Historikertag in Bln ist wegen schlampiger Raumorganisation des Historikertages ein Flop gewesen. P. WULF wird aber einen Bericht über den AK im Tagungsband schreiben.

Lorenzen-Schmidt

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1984

In der Schriftenreihe "Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" erschienen 1984 erstmals zwei neue Bände:

- Gabriele Stüber, Der Kampf gegen den Hunger 1945-1950.

Die Ernährungslage in der britischen Zone Deutschlands, insbesondere in Schleswig-Holstein und Hamburg (Band 6);

- Rolf Gehrman, Leezen 1720-1870. Ein historisch-demographischer Beitrag zur Sozialgeschichte des ländlichen Schleswig-Holstein (Band 7).

Ferner veröffentlichte der Arbeitskreis in schlichter Aufmachung das von Urs J. Diederichs zusammengestellte Buch "Eisern in die neue Zeit - Die metallverarbeitende Industrie in der Provinz Schleswig-Holstein um 1900 im Spiegel zeitgenössischer Text- und Bildquellen".

Vom 2. - 4. 3. 1984 führte der Arbeitskreis eine Tagung über das bislang unbehandelte Thema "Arbeiter und Arbeiterbewegung in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert" durch. Vorbereitung und Leitung lagen bei R. Paetau und H. Rüdell (vgl. den Tagungsbericht in Rundbrief 29 (1984), S. 5-12). Die Referate sollen veröffentlicht werden.

Am 8. 10. und 3. 12. 1984 fanden in Kiel Arbeitsgespräche über das Thema "Karten zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" statt. Eine Projektgruppe plant die Erarbeitung und Herausgabe einer Folge thematischer Karten. Ein anderes Arbeitsgespräch, das am 7. 12. 1984 in Lübeck stattfand, galt der "Schichtung der städtischen Gesellschaft vom 15. - 19. Jahrhundert". Die Projektgruppen "Gewerbliche Entwicklung in Schleswig-Holstein 1770-1870" und "Konjunkturen und Krisen in Schleswig-Holsteins Wirtschaft vom 16. - 20. Jahrhundert" veranstalteten 1984 keine gemeinsamen Arbeitsgespräche.

Am 8. 9. 1984 führte der Arbeitskreis eine Exkursion nach Neumünster durch, in deren Mittelpunkt Fragen der industriellen und städtebaulichen Entwicklung dieser Stadt im 19. und 20. Jahrhundert standen.

Das Leitungsgremium des Arbeitskreises hielt am 12. 5. 1984 eine Sitzung in Kiel ab. Am 20. 10. 1984 trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises zur Jahresversammlung in Glückstadt. Beraten wurden u. a. die künftigen Veranstaltungen und Veröffentlichungen, die projektbezogene Förderung durch die GSHG und die Frage eines Wirtschaftsarchivs zur Rettung von der Vernichtung bedrohter schleswig-holsteinischer Firmenarchive.

Momsen



Zum erstenmal haben sich Literaturwissenschaftler und Soziologen getroffen, um die gedanklich - philosophischen Beziehungen zwischen dem Dichter Theodor Storm und dem Soziologen Professor Ferdinand Tönnies zu untersuchen. Die persönlichen Beziehungen zwischen Storm und Tönnies (Tönnies half schon als Primaner dem Dichter beim Korrekturlesen) sind schon länger bekannt, und ihr Briefwechsel wurde schon 1940 in den USA veröffentlicht. Die gedanklichen Beziehungen aber zwischen den Werken des Dichters und des Soziologen sind bisher nicht untersucht worden. So konzentrierte sich die Konferenz, die im November im Storm-Haus in Husum stattfand, darauf, die Gedanken und Anschauungen, die Tönnies in seinem Hauptwerk "Gemeinschaft und Gesellschaft" (1887) dargelegt hat und die ihn zum "Vater der deutschen Soziologie" gemacht haben, im Werk Theodor Storms und umgekehrt Grundstrukturen der Stormschen Dichtung bei Tönnies nachzuweisen.

Die Diskussion wurde eröffnet von den Präsidenten der Storm - und der Tönnies-Gesellschaft, Staatssekretär a.D. Chr. B. Schücking und Prof. Dr. Lars Clausen (Univ. Kiel). Die wissenschaftliche Leitung hatte der Leiter der Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle am Institut für Soziologie der Universität Hamburg, Prof. A. Deichsel. Die Teilnehmer (aus Hamburg, Bremen, Kiel und Husum) waren sich am Schluß der Konferenz darüber einig, daß neue Aspekte und neue Untersuchungsrichtungen eröffnet worden sind und daß es sich lohne, auf diesem Gebiet weiterzuarbeiten. Die Atmosphäre im Storm-Haus, in dem Haus also, in dem Storm und Tönnies sich 1869 zum erstenmal begegneten und miteinander diskutierten, habe - so meinten die Teilnehmer der Konferenz - viel dazu beigetragen, daß es zu so anregenden und fruchtbaren Gesprächen zwischen Literaturwissenschaftlern und Soziologen gekommen sei. Übrigens haben auch Nachkommen von Ferdinand Tönnies aktiv an dieser Konferenz teilgenommen.

Lars Clausen

Wer sich auf Rosen bettet....

....muß mit einem unangenehmen Erwachen rechnen. Wie unschwer zu erkennen, ist hier von den Berichten des Kammerherrn von Rosen in den 1820er Jahren die Rede. Sie stellen die wichtigste Quellen zur landwirtschaftlichen Produktion in dänischer Zeit dar. Sie sind, so meine These, für die Bestimmung des Stands in diesem Bereich unbrauchbar und stellen keine Basis für einen Vergleich mit vorausgehenden oder darauffolgenden Zeiträumen dar. Zu dieser Erkenntnis führen zwei Wege: a) die Kritik von Rosens selbst und b) ein Vergleich mit den Berechnungen Steinborns (1) für die Ämter Neumünster, Bordesholm und Cismar.

ad a) Von Rosen, der Amtmann in Segeberg war, konnte sich nicht damit abfinden, daß die Angaben der Bauern über die Getreideproduktion und den Viehbestand seinen eigenen Erfahrungen zuwiderliefen. Er veranlaßte also drei Jahre nach der Umfrage 1825 in seinem Amtsbereich eine Erhebung, die für die Getreideproduktion einen um 64 % (!) höheren Wert ergab (2). Die Einwohner des Kirchspiels Bramstedt waren mit einer "nur" dreißigprozentigen Untertreibung noch die ehrlichsten, während die Kaltenkirchener weniger als die Hälfte der tatsächlichen Erntemenge angegeben hatten. Glücklicherweise, so ist man als Historiker versucht zu sagen, wird dadurch die Zuverlässigkeit der nachträglichen Berechnung der Hektarerträge nicht in dem gleichen Maße beeinträchtigt, da auch die Angaben über das Saatgut ($\hat{=}$ Saatfläche) untertrieben waren. Trotzdem kommt man auch bei der Verhältniszahl zu einem Defizit von 34 %, was außerhalb einer akzeptablen Fehlertoleranz liegt. Da nicht bekannt ist, daß 1828 die Ernte wesentlich anders als 1825 ausfiel, erklärt der unterschiedliche Erhebungstermin nicht die Abweichung.

ad b) Die Überraschung ist vollkommen, wenn man die Rosenschen Zahlen den Berechnungen Steinborns gegenüberstellt. Dazu eine kurze methodische Erläuterung: Steinborn berechnete die Erträge pro Hufe und wie Rosen in Tonnen, einige Umrechnungen sind also erforderlich, um sie mit den Rosenschen und gleichzeitig modernen Angaben vergleichbar zu machen. Die Gegenüberstellung mit Rosens Zahlen für die ganzen Ämter wurde über die feste Hufenzahl (mit entsprechender Berücksichtigung der Teilhufen usw.) hergestellt. Die Umrechnung auf Hektarerträge und Doppelzentner erfolgte zum einen

über die Saatgutmengen, wozu die Bemerkungen Rosens, Gudmes und Hanssens (3) herangezogen wurden. Demnach entsprach eine Tonne Roggen-, Weizen- und Gerstesaat einer Flächentonne von 260 Quadratrußen (0,5466 ha), eine Tonne Hafersaat der Hälfte, eine Tonne Buchweizensaat dem Doppelten. Zum anderen wurden die Erträge, mit einer Unsicherheit von etwa 10 % aufgrund regionaler Unterschiede, nach den eher niedrigen Quoten Waschinski/Böttgers (4), ergänzt durch die entsprechend adaptierte Angabe Albers (5) für Buchweizen, umgerechnet. Demnach entsprach 1 to Roggen oder Weizen 1 dz, 1 to Hafer 0,65 dz, 1 to Gerste 0,85 dz und 1 to Buchweizen 0,87 dz. Als Ergebnis erscheint folgende (angebliche) Entwicklung der Produktion, die dem Leser nicht vorenthalten werden soll (Tab. 1).

Die Schwächen der Rosenschen Zahlen sind unverkennbar: eine derart mäßige oder gar keine Steigerung der Produktion erscheint schon deshalb kaum erklärlich, weil sie einen Rückgang der Pro-Kopf-Produktion bedeutet hätte. Eine Korrektur nach dem Erfahrungssatz der Segeberger Ergebnisse führt andererseits teilweise wieder zu einer Unvereinbarkeit mit den Angaben Schröder/Biernatzkis für die 1840er Jahre (6). Bei aller Enttäuschung muß allerdings gesagt werden, daß einige Details doch sehr informativ sind. So ist es beispielsweise erstaunlich, daß auch bei korrigierten Werten in den 1820er Jahren die Anbaufläche pro Hufe auf dem Mittelrücken kaum größer war als 1766, obwohl doch die Fläche der Betriebe sich durch die Verkoppelungen verdoppelt hatte. Entweder war dies durch die schwache Konjunktur der 1820er Jahre bedingt - der Erhebungszeitraum wäre dann ein weiterer Kritikpunkt der Rosen-Berichte - oder aber es spiegelt sich darin ein längerfristiges Setzen auf Weideflächen für die Viehzucht wider.

Es würde mich freuen, wenn die Mitglieder des AK Anregungen haben, wie das Dilemma, vor das die Rosen-Berichte stellen, umgangen werden kann (z.B. durch Kontrollzahlen in einzelnen Ämtern).

Rolf Gehrman

Anmerkungen

- (1) Hans-Christian Steinborn, Abgaben und Dienste holsteinischer Bauern im 18. Jahrhundert, Neumünster 1982
- (2) Zusammengefaßt aus den Kirchspielstabellen in LAS, Abt. 400. I, Nr. 267
- (3) LAS, Abt. 400.I, Nr. 267, S. 99; A.C. Gudme, Schleswig-Holstein: Eine statistisch-geographisch-topographische Darstellung dieser Herzogthümer, nach gedruckten und ungedruckten Quellen, Kiel 1833, S. 169; Georg Hanssen, Das Amt Bordesholm im Herzogthume Holstein: Eine statistische Monographie auf historischer Grundlage, Kiel 1842, S.91
- (4) Emil Waschinski und Franz Böttger, Alte schleswig-holsteinische Maße und Gewichte, Neumünster 1952, S. 43f
- (5) F.H. Albers, Das Amt Reinfeld, Oldesloe 1852
- (6) Johannes Schröder und Hermann Biernatzki, Topographie der Herzogthümer Holstein und Lauenburg, des Fürstenthums Lübeck und des Gebiets der freien und Hanse-Städte Hamburg und Lübeck, 2 Bde, o.O., 1855/56, Bd 1, S.44



Tab. 1 Kennzahlen zur Getreideproduktion in einigen holsteinischen Ämtern

Amt	Jahr	Saatfläche/Hufe ha % der LN*	Hektaretrag to dz	Amtsertrag dz	I**	Ertrag/Einwohner dz/E
Neumünster	1700	8,4	37,1	4,6	4,3	(8 158) 61
	1766	11,0	40,0	5,8	5,4	(13 334) 100
	1825	11,1	20,8	6,1	5,4	13 298 100
	1845					26 470 199
Bordesholm	1700	8,0	44,6	6,5	5,3	(10 032) 56
	1766	11,5	41,3	8,2	6,6	(17 896) 100
	1825	12,7	23,3	11,4	8,9	26 654 149
	1845					46 701 261
Cismar	1700	7,4	45,0	10,7	7,9	(6 188) 63
	1766	10,9	47,1	11,3	8,4	(9 758) 100
	1825	17,3	32,4	17,1	15,6	28 655 294
	1845					30 185 309

* landwirtschaftliche Nutzfläche ** Index (1766=100)

Quellen: errechnet aus Hans-Christian Steinborn, Abgaben und Dienste holsteinischer Bauern im 18. Jahrhundert, Neumünster 1982 (für 1700 und 1766); IAS, Abt. 400.I, Nr. 257, 258, 261 (für 1825); Johannes Schröder und Hermann Bieratzki, Topographie der Herzogthümer Holstein und Lauenburg (usw.), o.O., 21855/1856 (für 1845); IAS, Abt. 107, Nr. 66 (Einwohner Cismar 1766), Abt. 8.2, Nr. 654 (Einwohner Neumünster 1765/66); Georg Hanssen, Das Amt Bordesholm im Herzogthume Holstein, Kiel 1842, S.44 (Einwohnerzahl Bordesholm 1765)

BIBLIOGRAPHIE

- AL 2 VORPAHL, Arno - Bibliographie zur Geschichte und Gegenwart der Landschaft Stapelholm, Süderstapel 1984
- AL 4 BODENSTEIN, Eckhard - Von Großenwiehe nach Jena. Zum 100. Geburtstag des Reformpädagogen Peter Petersen, in: Grenz-friedenshefte (1984), S.244-257
- ECKERMANN, Christian Hinrich - As ik so'n Jung weer. Jugend-erinnerungen von Christian (Hinrich) Eckermann, Elmshorn 1984 (unveränderter Nachdruck der Ausg. Norden 1906)
- JARGSTORFF, Hinrich - Hinrich Jargstorff. Meine Biographie II, hrsg.v. Hans JARGSTORF, in: Heimat 91 (1984), S.371-379
- KOOPMANN, Hauke - Prof.Dr.med. Philipp Gabriel Hensler - ein berühmter Oldenswörter, in: ZEuW (1985), S.71-74
- KÜHL, Uwe - Materialien zur Struktur der freien und Hansestadt Lübeck vom Beginn des 19.Jahrhunderts bis 1914, in: ZLGA 64 (1984), S.177-220
- Aus den Lebenserinnerungen des Peter Jacob Hedde (1791-1868), II, hrsg.v. Klaus GILLE, in: Dithmarschen NF (1984), S.85-92
- QUALEN, Hans Hellmuth - Nach der Sintflut. 1945-1948. Aus dem 4.Kapitel des "Rückblicks", den persönlichen Erinnerungen, in: MKStG 69 (1984), S.177-188
- AL 6 PRANGE, Wolfgang - Findbuch der Bestände, Abt. 231-234: Ämter und Landvogteien Lauenburg, Ratzeburg, Schwarzenbek und Steinhorst, v. W.PRANGE u. K.WENN, Schleswig 1984 (Veröff. des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs.12)
- WI 8 GÖBEL, Erik - Der Merkantilismus - unter besonderer Berücksichtigung Flensburgs im 18.Jahrhundert, in: Grenzfriedenshefte (1984), S.188-204
- MEYER, Heinrich - Die wirtschaftliche Entwicklung Helgolands - Rückblick, Zustandsbeschreibung und Ausblick, in: ZEuW (1985), S.75-79
- MEYER, Johannes-H. - 700 Jahre Stadtrecht in Flensburg - Handel und Schifffahrt in der Fördestadt, in: Heimat 92 (1985), S.7-14
- WI 18 HAEGSTAD, Arne - Tønders gamle rådhus-alen. Et bidrag til den slesvig-holstenske metrologihistorie i 1500- og 1600-tallet, in: SØM (1984), S.329-333
- ROELOFFS, Brar - Geld und Münzen in früherer Zeit, in: ZEuW (1985), S.45-49
- WI 20 GOETTSCHE, Robert - 25 Jahre Bäder-Meierei Ostholstein eG, Grube. Mit einem Rückblick auf 100 Jahre genossenschaftliche Meiereiwirtschaft auf der Halbinsel Wagrien und der Insel Fehmarn, Kiel 1984
- HANSEN, Willi - Die nordfriesische Sintflut. Untergang der Insel Strand, Husum 1984

- WI 20 MICHAELSEN, Hermann - Die Schäfererei auf Stendorf, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.167-169
- RACKMANN, Otto - Vom Jagdrecht der Möllner Bürger - in: LbgH NF 110 (1984), S.15-30
- RICKERT, Niko - Der Deichbau in "Sütel", in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.201-204
- RUMOHR, Wulf-Henning v. - Im Strom der Zeit. 750 Jahre Familie und Gut, 400 Jahre Rumohr auf Rundhof, Rundhof 1984
- WI 24 HENNINGSEN, Lars N. - Karetmagere og Vogn-Fabrikanten i Haderslev, in: Haderslev-Samfundets Aarskrift (1984), S. 21-36
- KOCH, Johannes Hugo - Von der Neustädter Schiffswerft aus dem 17.Jahrhundert, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.117-126
- NEUMANN, Lisa - Die ersten Industriebetriebe in Tornesch, in: 700 Jahre Esingen - Gemeinde Tornesch, 1285-1985, Tornesch 1985, S.63-69
- PIENING, Holger - Die Ockholmer Bockmühle, in: ZEuW (1985), S.66-67
- TIDOW, Klaus - Neumünsters Textil- und Lederindustrie im 19.Jahrhundert. Fabrikanten - Maschinen - Arbeiter, Neumünster 1984 (Veröffentlichungen des Fördervereins Textil-museum Neumünster e.V. H.9)
- WIPPICH, Peter - "Verbotene" Handwerker und Händler in Altenkrempe, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.35-41
- WI 28 LAU, Herbert u. Jörg-Peter HAHN - Vom Dampfboß zum Triebwagen. Eine Jahrhundertfahrt durch Holstein, Hamburg 1984
- MEIER, Günther - Ein Stück Heimat schwamm im Fehmarnbelt in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.25-29 /Feuerschiff/
- RISSEL, Heribert - Schifffahrt auf dem Elbe-Lübeck-Kanal, Köln 1984
- SCHULT, Herbert - Der Schoner 'Emanuel Geibel'. Auch ein Beitrag zum Geibeljahr, in: ZLGA 64 (1984), S.297-300 /1848-1868/
- ZACCHI, Uwe - 100 Jahre Wyker Dampfschiffsreederei Föhr-Amrum. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich das Unternehmen zu einem wichtigen Verkehrsträger, in: ZEuW (1985), S.50-58
- WI 30 HEILIGTAG, Hans - Hundert Jahre Bankwesen in Wanderup, in: Jb Geest 33 (1985), S.202-215
- PETERSEN, Erling Ladewig - Der Kieler Umschlag in nordwest-europäischer Perspektive, in: HGBll 98 (1980), S.61-75
- WI 34 MEIER, Günther - Es begann im Jahre 1884. Hundert Jahre "Heiligenhafener Post", in: Jb Oldenburg 28 (1984), S. 19-24
- SO 8 ADRIANSEN, Inge - Krigens Hverdag 1914-1918. Traek af dagliglivet i Nordslesvig under første verdenskrig. Inge ADRIANSEN u. Henrik FANGEL, Aabenraa 1984 (Sønderjylland -

- lokalhistoriske emner)
- SO 10 PETER, Kurt - Verkartung im Kirchspiel Biöl. Ergebnisse und Gedanken auf der Suche nach der gemeinsamen Großmutter, in: Jb Geest 33 (1985), S.216-243 /Vitalstat., Namen, Ehepartnerwahl/
- SO 15 UNVERHAU, Dagmar - Flensburger Hexenprozesse (1564, 1607/08) - erneut betrachtet. Die "Hexe" als "Ärztin", in: Grenzfriedenshefte (1984), S.171-187
- SO 18 STÜBER, Gabriele - Kieler Hungerjahre 1945-1948. Teil 1: Die 'Stunde Null', Anfänge der Selbstverwaltung und der städtischen Selbsthilfe, in: MKStG 69 (1984), S.189-204
- SO 22 KOMMER, Björn R. - "Specification der getheilten Mobiliien des Wohlseeligen Herrn Senat.^s Joh: Thom: Otto." Ein Beitrag zur Lübecker Kulturgeschichte des ausgehenden 18. Jahrhunderts, in: ZLGA 64 (1984), S.115-175 /1804/
- SO 30 PETERSEN, Peter - Fliegender Sand. Aus dem Leben eines Bauernjungen für das Bauerntum im 20.Jahrhundert, Arenholzfeld 1985
- SO 36 ANGERMANN, Norbert - Johann von Gohren. Ein Lübecker Rußlandkaufmann des 17.Jahrhunderts, in: ZLGA 64 (1984), S.97-114
- SO 38 SCHÖNFELD, Hans Georg - Goldschmiedemeister "IS" = Jeronymus Schröder, in: Dithmarschen NF (1984), S.95 /1707+1747 und Sohn *1739+1794, Heide/
- SO 46 BRANDT, Hans-Heinz - Vorläufiger der heutigen Gewerkschaft ÖTV im Raume Neustadt, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.227-232
- SO 60 FRIEDERICI, Georg Roberto - Dokumentation über den Preetzer Klosterprediger Georg Ernst Friederici /1773-1843/, Grevenbroich 1984
- SO 64 GÖTTSCHE, Silke - "... weil allhir in Flensburg kein Getrayde fürs Geld zu bekommen war ..." Hungerunruhe in Flensburg 1795, in: Grenzfriedenshefte (1984), S.205-214
- SO 74 SPIES, Hans-Bernd - Geschichte der Adler-Apotheke. Ein Beitrag zum lübeckischen Apothekenwesen, Lübeck 1983
- SO 76 BEIER, Ernst - Streiflichter zum Thema Erwachsenenbildung, in: Grenzfriedenshefte (1984), S.237-243 /Arbeiterbildung 20er Jahre/
- GONDESEN, Hans W. - Das Tonderaner Schullehrerseminar, in: Jb Geest 33 (1985), S.129-159
- 1959-1984. 25 Jahre Deutsches Gymnasium für Nordschleswig. Eine Festschrift, 1945-1984. Redaktion: Immo DOEGE u. Hans Jürgen NISSEN, Apenrade 1984
- MICHAELSEN, Hermann - Die Arbeits- oder Industrieschulen des Herzogs Peter, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.135-165
- SKIERKA, Joachim - Bibliotheca scholae cathedralis Slesvicensis, in: BSSG 29 (1984), S.22-51
- Theodor-Strom-Schule - Realschule Kiel - Wellingsdorf. Festschrift zum 75jährigen Bestehen 1909-1984. Red. Irene ZIERKE, Kiel 1984

- SO 76 WICHMANN, Wolfgang Peter - Die Hoßsche Bibliothek im Städtischen Museum zu Schleswig. Ein Hinweis, in: BSSG 29 (1984) S.12-21
- SO 78 HACHT, Eike von - Die Bibliothek eines Kaufmanns in Tondern (1782), in: Heimat 92 (1985), S.14-22 /W.Garmsen +1782/
 KOPTZSCH, Franklin - Die Aufklärung in Flensburg, in: Grenzfriedenshefte (1984), S.215-227
- SO 86 BENDIXEN, Peter - 125 Jahre Bredstedter Handwerkerverein von 1859 e.V., in: ZEuW (1985), S.59-65
 KETTENBEIL, Lutz u. Helmut ZIMMERMANN - 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dietrichsdorf. Chronik der Jahre 1882-1984, Kiel 1984
 LIPPE, Helmut von der - Wägen und Wagen. Von der Tradition der Lübecker Kaufmanns-Compagnien, Lübeck 1984
 LÜTJE, Albert - Raiffeisen seit mehr als 100 Jahren in Bordesholm und Flintbek, Bordesholm 1984 (Schriftenreihe des Raiffeisenverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. Bd.33)
- SO 88 KOHLMORGEN, Günter - Aus der Geschichte von Zerrentiens Armenhaus, in: ZLGA 64 (1984), S.51-80 /1451 ff, HL/
 PALM, Stefanie - Fastelabend. Ein Bild nach historischen Quellen, in: KBlV XVI (1984), S.31-48
 SCHMIDT, Britta - Offene Armenpflege in Kiel 1871-1914, in: KBlV XVI (1984), S.87-178
 THIELE, Susanne - Das Lübecker Burgkloster als soziale Institution, in: ZLGA 64 (1984), S.277-285
- SO 90 NISSEN, Nis R. - Erinnerungen an Dr.ing.habil. Friedrich Saefel und seine Theorie von den Vierrutenbergen, in: Dithmarschen NF (1984), S.104-106
 SIEWERTSEN, Heinrich - Die Bordelumer Heide im Wandel der Zeit, in: ZEuW (1985), S.98-103
- SO 92 FEHRING, Günter P. - Früher Hausbau in den hochmittelalterlichen Städten Norddeutschlands, in: Heimat 91 (1984), S.392-401
 HANSEN, Hans Munk - Dänische Architekten in Flensburg um 1850, in: Grenzfriedenshefte (1984), S.228-236
 HENNINGSEN, Lars N. - Østergade 15; Tønder og dets beboere gennem 200 aar, in: Nordslesvigske Museer (1984), S.1-16
 KOGLIN, Erich - Die Rathäuser der Stadt Oldenburg in Holstein, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.43-97
 VOLKART, Karlheinz - Haus- und Grundbesitzer im alten Oldenburg an der Westseite der Schulstraße von etwa 1550 bis um 1800, in: Jb Oldenburg 28 (1984), S.99-109

HISTORISCHE STATISTIK 24

Die wöchentlichen Auftriebszahlen für den Altonaer Viehmarkt

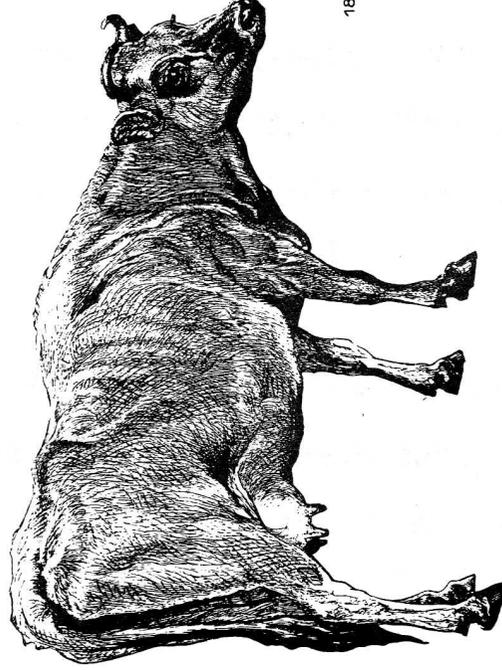
1833 - 1864

mitgeteilt von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Im "Itzehoer Wochenblatt" (ab 1857: "Itzehoer Nachrichten") sind ab Juni 1833 wöchentliche Auftriebszahlen des Altonaer Viehmarkts abgedruckt, die den Lesern einen Überblick über die Marktlage auf diesem größten Schlachtviehmarkt der Herzogtümer verschaffen sollten. Der wöchentliche Auftrieb an diesem Viehmarkt bewegte sich zwischen 200 und 2000 Stück; jährlich wurden zwischen 20 000 und 30 000 Stück Vieh angeboten und größtenteils auch abgesetzt. Das Vieh kam - soweit wir das aus den Nachrichten im "Itzehoer Wochenblatt" entnehmen können - überwiegend aus Schleswig und Holstein, in zweiter Linie aus Preußen, Mecklenburg und Hannover. Seit den 1840er Jahren wurden z.T. beträchtliche Exporte nach England über Altona abgewickelt; sie erreichten 1847 etwa 23 %, 1864 etwa 20 % des Auftriebes. Altona erwuchs vor allem in den 1850er und 1860er Jahren eine starke Konkurrenz in dem England-Exporthafen für Vieh in Tönning, von wo aus 1867 bereits 53 934 Stück Hornvieh ausgeführt wurden. Neben Altona muß aber auch Husum als bedeutender Viehmarkt der Herzogtümer angesehen werden. Die Auftriebszahlen von hier unterscheiden sich von denen aus Altona nicht wesentlich.

Ich habe in einem Aufsatz für die ZHG 71 (1985) das Umfeld des Altonaer Viehmarktes dargestellt: "Der Altonaer Viehmarkt 1833-1864. Auftrieb - Preise - Export." Dort wurden die hier mitgeteilten Zahlen nicht veröffentlicht. Ich halte sie für manche Fragen der Landwirtschaftsgeschichte unseres Landes für wichtig genug, um sie an dieser Stelle für Interessierte zugänglich zu machen.

Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest	Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest	Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest
1833	Jul	9	280	1833	Nov	5	1 440	1834	Mär	18	460
		16	360			12	1 240			24	620
		23	330			19	1 070		Apr	8	400
	Aug	30	520		Dez	25	780			15	125
		6	430			3	530		Mai	12	400
		13	590			9	590			19	370
		20	560			17	610		Mai	22	350
		26	530			24	610			29	106
	Sep	3	520			31	300		Jun	26	320
		10	550	1834	Jan	7	300			2	450
		17	540			14	450		Jun	16	420
		24	520			21	510		Jul	23	360
	Okt	1	670		Feb	28	400			30	410
		8	600			21	400		Jul	7	320
		15	670		Feb	28	390			14	300
		22	670		Mär	4	360		Aug	21	300
		29	1 250			11	420			28	162
			430				370		Sep	25	150
							130				



Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest	Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest	Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest
1836	Mai	3	400	1837	Jun	6	450	1839	Jul	3	380
		10	420			12	330			9	510
		17	540			20	280			16	340
	Jun	31	410		Jul	26	340			23	350
		7	380			10	390		Aug	30	430
		14	380			17	360			6	530
		21	420			24	390			13	590
	Jul	5	420		Aug	31	320			20	560
		12	500			7	300		Sep	27	840
		19	450			14	400			4	770
		26	480			21	420			11	840
	Aug	2	550		Sep	28	220			18	700
		9	600			5	186			25	700
		16	600			12	800			2	1 000
		23	560			19	780			9	1 000
		30	640			26	820			16	1 000
	Sep	6	850		Okt	2	820			23	1 000
		13	880			9	960			30	1 000
		20	900			16	1 120			6	1 000
		27	930			23	1 200			13	1 000
	Okt	4	1 240		Nov	6	1 460			20	1 000
		11	280			13	1 370			27	1 000
		18	420			20	1 460			4	1 000
	Nov	25	1 500		Dez	2	970			11	1 000
			325			9	710			18	1 000
			310			16	540			23	1 000
			400			23	430			30	1 000
	Dez	30	620		Jan	7	270			6	370
			540			14	360			13	430
			470			21	410			20	490
						28	410			4	510
						4	410			11	510
						11	430			18	510
						18	410			25	510
						25	410			1	510
						1	420			8	510
						8	420			15	510
						15	410			22	510
						22	410			29	510
						29	420			5	510
	Jan	3	380		Feb	5	420			12	510
		10	410			12	420			19	510
		17	430			19	420			26	510
		24	430			26	420			3	510
	Feb	31	350			3	420			10	510
			70			10	420			17	510
			65			17	420			24	510
						24	420			31	510
						1	420			8	510
						8	420			15	510
						15	420			22	510
						22	420			29	510
						29	420			5	510
						6	420			13	510
						13	420			20	510
						20	420			27	510
						27	420			3	510
						3	420			10	510
						10	420			17	510
						17	420			24	510
						24	420			31	510
						31	420			7	510
						7	420			14	510
						14	420			21	510
						21	420			28	510
						28	420			4	510
						4	420			11	510
						11	420			18	510
						18	420			25	510
						25	420				

Jahr		Monat		Tag		Auftrieb unverk.		Rest	
						unverk.		Rest	
1840	Nov	2	1	540	460	170	770	120	490
		9	1	420	550	230	680	130	440
		16	1	020	580	240	580	60	450
	Dez	23	30	840	320	150	510	2	500
		7	14	419	170	96	300	2	460
		14	540	200	120	23	370	16	460
		21	510	200	120	10	435	23	400
		28	115	200	170	160	370	30	410
1841	Jan	4	325	75	24	17	370	10	470
		11	350	75	31	24	460	20	440
		18	370	95	7	17	360	27	400
		25	340	88	14	31	320	27	400
	Feb	1	320	75	21	7	390	6	480
		8	320	65	28	460	460	13	480
		15	320	75	17	430	400	20	406
		22	320	115	14	500	480	10	470
	Mär	2	400	120	21	640	610	108	470
		8	330	90	4	430	610	140	450
		15	360	90	11	480	510	160	450
		22	460	150	18	460	390	45	500
	Apr	5	570	180	25	400	500	70	410
		12	480	180	2	460	420	40	420
		19	380	120	9	430	200	75	430
		26	380	120	23	470	120	155	420
	May	3	430	120	30	460	200	40	430
		10	430	120	6	410	510	145	430
		17	410	120	13	310	430	103	440
		24	620	300	20	330	300	35	640
	Jun	7	380	90	27	450	170	80	640
		14	430	10	4	390	510	180	630
		21	390	90	11	460	200	200	690
		28	390	165	18	430	125	80	690
	Jul	5	260	26	25	290	60	100	290
		12	260	135	8	320	250	225	290
		19	270	180	15	320	30	200	290
		26	500	180	22	310	30	120	380
	Aug	2	510	180	29	650	250	80	380
		9	460	140	5	620	180	100	470
		16	460	120	12	030	440	120	470
		23	450	160	19	690	380	150	470
	Sep	6	430	60	26	680	960	260	470
		13	690	300	3	940	200	410	940
		20	620	236	10	200	340	300	720
		27	670	230	17	240	320	240	710
	Oct	4	850	330	24	1	200	300	710
		11	950	330	31	1	500	440	710
		18	150	330	7	1	700	440	410
		25	1520	460	14	1	380	440	410
	Nov	1	450	310	21	780	210	280	480
		8	350	290	28	600	190	300	480
		15	990	290	5	580	240	450	440

Jahr		Monat		Tag		Auftrieb unverk.		Rest	
						unverk.		Rest	
1845	Mär	3	450	75	700	100	600	50	740
		10	510	160	20	120	600	90	1000
		17	660	160	27	120	520	148	720
	Apr	31	500	160	4	450	20	20	520
		7	720	260	11	560	44	48	560
		14	640	165	18	600	225	48	720
		21	600	200	25	730	220	48	670
	May	5	650	16	8	490	110	116	640
		12	690	45	15	420	120	116	630
		19	670	84	22	420	286	180	630
		26	670	120	29	400	266	180	860
	Jun	2	590	120	6	380	118	255	880
		9	520	190	13	440	95	490	880
		16	370	60	20	480	110	490	880
		23	470	88	27	500	35	400	880
	Jul	7	480	180	4	630	150	238	730
		14	470	50	11	560	780	64	780
		21	640	260	18	760	65	65	870
		28	570	145	24	920	145	500	900
	Aug	4	670	190	31	880	270	410	900
		11	770	250	7	880	200	400	900
		18	780	280	14	1080	400	400	860
		25	670	160	21	080	350	500	660
	Sep	1	670	150	28	690	210	520	620
		8	990	350	5	880	135	500	620
		15	890	250	12	500	560	500	620
		22	890	250	19	360	366	420	640
		29	850	150	26	1	250	500	640
	Oct	6	150	350	3	1	200	310	820
		13	260	560	10	1	490	200	610
		20	160	400	17	1	320	180	520
		27	230	350	24	1	100	90	240
	Nov	3	470	420	30	800	500	65	500
		10	270	350	7	650	170	500	500
		17	250	400	14	650	270	65	650
		24	920	250	21	310	85	320	650
	Dec	1	780	160	28	410	92	320	650
		8	670	95	5	360	90	320	520
		15	520	130	12	370	80	320	450
		22	390	90	19	370	66	320	450
		29	430	90	26	390	135	320	580
	Jan	5	430	90	3	370	110	250	580
		12	390	60	10	360	78	250	370
		19	415	45	17	360	100	250	370
		26	500	130	24	340	40	250	370
	Feb	2	450	68	8	500	180	250	370
		9	480	100	15	600	170	250	370
		16	460	120	22	600	100	250	370
		23	540	180	29	570	110	250	370
	Mär	2	450	80	6	680	110	250	370
		9	450	80	13	570	110	250	370
		16	460	25	20	620	64	250	370
		23	460	25	27	680	64	250	370
		30	570	90	3	680	65	250	370

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1849	Nov	19	750	90
		26	600	280
	Dez	10	500	160
		13	410	70
		17	200	80
		24	180	60
		31	180	60
1850	Jan	7	450	110
		14	390	75
		21	390	58
		28	420	105
	Feb	4	340	45
		11	380	80
		18	460	105
		25	450	75
	Mär	4	480	110
		11	520	100
		18	560	110
		25	650	100
	Apr	8	620	190
		15	510	110
		22	550	190
		29	520	75
	Mai	6	430	38
		13	690	110
	Jun	27	583	169
		14	453	89
		21	530	80
		28	530	80
	Jul	4	520	180
		11	450	90
		15	480	195
	Aug	29	380	70
		12	460	85
		19	290	130
		26	290	200
	Sep	2	270	170
		9	650	150
		16	720	210
		23	600	190
	Okt	30	690	180
		7	770	175
		14	680	110
		21	330	230
		28	620	200
	Nov	4	750	280
		11	770	290
		18	1 070	170
	Dez	2	750	240
		9	560	190
		16	750	220

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1850	Dez	30	280	50
1851	Jan	6	420	100
		13	460	96
		20	550	200
	Feb	7	350	70
		14	400	48
		21	425	80
		28	560	245
	Mär	7	530	140
		14	520	115
		21	470	100
		28	600	170
	Apr	7	510	105
		14	560	105
		21	780	190
		28	570	135
	Mai	12	460	72
		19	500	62
		26	410	55
	Jun	2	560	55
		9	460	80
		16	660	135
		23	500	110
		30	370	110
	Jul	14	290	16
		21	560	120
		28	630	230
	Aug	4	580	270
		11	390	65
		18	670	240
	Sep	1	620	175
		8	690	200
		15	690	190
		22	570	270
	Okt	29	670	270
		6	820	175
		13	820	240
		20	910	310
		27	920	300
	Nov	3	1 040	230
		10	720	125
		17	560	116
	Dez	8	680	220
		15	450	60
		22	410	30
		29	550	90
1852	Jan	5	490	100
		12	480	50
		19	480	50
	Feb	9	450	50

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1852	Feb	16	410	40
		23	530	75
	Mär	8	400	30
		15	500	75
		22	580	130
		29	520	80
	Apr	19	560	110
		26	410	55
	Mai	10	500	100
		17	500	100
		24	500	160
	Jun	14	650	160
		21	440	130
		28	400	100
	Jul	12	400	65
		19	380	120
		26	400	50
	Aug	2	670	240
		9	640	230
		16	640	180
		23	620	75
	Sep	30	780	150
		7	970	200
	Okt	18	960	200
		25	920	120
	Nov	15	500	40
		22	570	50
		29	720	190
	Dez	13	600	140
		20	670	180
		27	370	85
1853	Jan	10	500	70
		17	540	100
		24	670	130
		31	550	110
	Feb	14	560	130
		21	470	70
		28	340	30
	Mär	7	350	95
		14	850	200
		21	500	90
	Apr	4	640	145
		11	610	110
		18	620	120
		25	570	100
	Mai	2	660	170
		9	660	100
		16	360	45
		23	470	40
		30	610	90

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1853	Jun	13	600	64
		20	530	70
		27	590	30
	Jul	4	720	200
		11	550	180
		18	450	60
		25	460	120
	Aug	8	260	60
		15	630	100
		22	640	160
		29	620	132
	Sep	12	620	65
		19	760	149
		26	980	80
	Okt	10	1 000	275
		17	1 170	30
		24	950	190
	Nov	7	980	350
		14	620	190
		21	640	70
		28	690	150
	Dez	5	610	110
		12	510	120
		19	280	50
		26	370	100
1854	Jan	2	520	110
		9	520	110
		16	480	70
		23	530	80
	Feb	6	570	160
		13	590	120
		20	480	45
		27	600	75
	Mär	6	720	150
		13	670	130
		20	270	60
		27	620	70
	Apr	3	520	50
		10	740	90
		17	720	150
		24	630	120
	Mai	8	590	80
		15	420	70
		22	400	20
		29	520	20
	Jun	7	420	30
		14	290	120
		21	690	240
		28	430	100

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1854	Jul	3	400	30
		10	450	6
		17	720	180
		24	440	150
	Aug	7	470	85
		14	610	110
		21	650	160
		28	670	65
	Sep	4	980	72
		11	1 070	140
		18	260	250
		25	1 400	360
	Okt	2	1 200	240
		9	400	490
		16	950	150
	Nov	13	870	250
		20	730	230
		27	730	230
	Dez	4	570	100
		11	570	100
1855	Jan	8	650	130
		15	800	250
		22	400	100
		29	280	80
	Feb	12	980	360
		19	400	90
		26	530	28
	Mär	5	550	50
		12	670	130
		19	550	130
		26	700	160
	Apr	2	930	280
		9	650	135
		16	650	65
	Mai	14	650	100
		21	660	80
		28	660	80
	Jun	11	640	230
		18	440	50
		25	550	50
	Jul	2	430	60
		9	380	70
		16	420	80
		23	410	60
	Aug	6	280	100
		13	640	180

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1855	Aug	27	700	320
	Sept	3	550	180
		10	600	60
		17	830	230
		24	950	360
	Okt	1	800	180
		8	330	350
		15	1 080	300
		22	1 350	320
	Nov	5	1 250	190
		12	950	260
		19	610	200
	Dez	26	550	70
		3	700	135
		10	705	130
		17	981	220
		24	950	169
1856	Jan	7	900	60
		14	1 230	300
		21	1 050	160
		28	1 070	180
1857	Aug	17	700	320
		24	705	130
	Sep	7	981	220
		14	950	169
		21	1 230	300
	Okt	12	1 050	160
		19	1 070	180
	Nov	2	1 180	250
		9	1 530	550
		16	1 200	480
	Dez	30	870	50
		7	830	400
		14	630	200
		21	640	90
1858	Jan	4	470	150
		11	540	110
		18	670	110
		25	730	200
	Feb	8	650	130
		15	520	90
		22	690	60
	Mär	1	730	270
		8	590	45
		15	670	170
		22	870	240
	Apr	12	580	110
		19	560	140

Jahr Monat Tag Auftrieb unverk. Rest

1858	Apr	26	480	65
	Mai	3	420	10
		10	580	80
		17	640	150
	Jun	31	490	40
		7	460	229
		14	390	70
		21	440	169
	Jul	5	260	209
		12	450	180
		19	500	250
	Aug	2	580	100
		9	800	360
		16	650	140
		23	680	120
	Sep	6	620	100
		13	580	70
		20	740	120
		27	930	290
	Okt	4	800	180
		11	900	190
		18	1 000	250
	Nov	25	1 000	170
		2	1 340	450
		9	840	150
		16	860	160
	Dez	23	550	100
		30	680	125
	Jan			

Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest	Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest	Jahr	Monat	Tag	Auftrieb unverk. Rest
1860	Jul	2	740	1861	Aug	19	650	1862	Sep	22	740
		9	900			26	640		Oktober	29	800
		16	640		Sep	9	870			12	800
		23	570			16	1000			19	880
	Aug	30	720			23	950			26	920
		6	610		Oktober	13	850			30	940
		13	870			20	800		Nov	27	1090
		20	710			27	970			30	330
	Sep	27	650		Nov	3	840		Dez	10	630
		4	800			10	900			17	640
		11	550			17	800			24	710
	Oktober	18	350			24	920			31	840
		25	100			1	800			7	480
		1	350			8	680			14	580
		8	100		Dez	11	560			18	640
		15	300			18	570			25	680
		22	170			25	530			1	680
		29	970			1	870			8	630
	Nov	5	670			8	420			15	640
		12	620			15	400			22	620
		19	540			22	420			29	630
		26	760		Jan	29	590			5	720
	Dez	3	630			5	620			12	660
		10	880			12	690			19	770
		17	150		Feb	19	620			26	900
		24	350			26	480			3	700
		31	520			3	420			10	770
1861	Jan	7	740			10	450			17	810
		14	520			17	480			24	810
		21	510			24	700			31	810
	Feb	28	680		Mär	1	580			7	760
		5	550			8	640			14	770
		12	620			15	550			21	820
		19	520			22	620			28	880
		26	700			29	760			5	880
	Mar	5	570			12	550			19	640
		12	730			19	720			26	750
		19	620			26	570			3	900
		26	520			3	720			10	810
	Apr	3	620			10	880			17	770
		10	880			17	700			24	810
		17	100			24	580			31	820
		24	350			1	740			7	770
		1	520			8	720			14	770
		8	510			15	570			21	900
		15	680			22	880			28	900
		22	550			29	640			5	940
		29	700			6	550			12	150
	May	6	980			13	620			19	170
		13	930			20	760			26	200
		20	850			27	570			3	260
		27	660			4	840			10	290
		3	500			11	700			18	330
		10	670			18	590			25	360
		17	570			25	600			1	490
		24	650			1	590			8	220
	Jun	1	520			8	700			15	200
		8	660			15	580			22	340
		15	470			22	480			29	200
		22	770			29	690			6	340
		29	530			6	800			13	220
		6	570			13	800			20	140
	Jul	13	650			20	750			27	140
		20	830			27	840			3	140
		27	920			3	700			10	250
	Aug	3	740			10	800			17	260
		10	900			17	750			24	260
		17	570			24	820			31	260
		24	650			1	830			7	260
		31	520			8	100			14	260
		7	680			14	140			21	260
		14	820			21	170			28	260
		21	920			28	170			4	260
		28	150			4	170			11	260
		5	180			11	170			18	260
		12	160			18	170			25	260
		19	160			25	170			1	260
		26	160			1	140			8	260
		3	160			8	140			15	260
		10	160			15	140			22	260
		17	160			22	140			29	260
		24	160			29	140			6	260
		31	160			6	140			13	260

Inhaltsverzeichnis der "Rundbriefe" 1 - 30

Für die Benutzung des Rundbriefes könnte es nützlich sein, einen Überblick über die größeren Beiträge darin zu erhalten. Die sehr aktuelle Berichterstattung ist im folgenden Verzeichnis weggelassen, so daß nur einige Rubriken übrigblieben.

LS

Den Arbeitskreis betreffendes

Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins - R 2 (1978), S.17-22; R 13 (1981), S.2-6; R 18 (1982), S.2-6; R 25 (1983), S.2-6

BROCKSTEDT, Jürgen - Wie es zur Gründung des "Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" kam - R 1 (1978), S.3-4

LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Projekte - ein Angebot - R 2 (1978), S.3-4

MOMSEN, Ingwer E. - Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1979 - R 6 (1980), S.6-7

MOMSEN, Ingwer E. - Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1980 - R 11 (1981), S.23-24

MOMSEN, Ingwer E. - Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1981 - R 15 (1982), S.8-11

MOMSEN, Ingwer E. - Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1982 - R 21 (1983), S.7-10

MOMSEN, Ingwer E. - Dat is noch lang nich daan, dat fangt erst an to gaan - R 1 (1978), S.2

MOMSEN, Ingwer E. - Das Verhältnis des Arbeitskreises zur GSHG - R 1 (1978), S.5-6

Vereinbarung über Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreis und Geschichtsgesellschaft - R 4 (1979), S.5-6

Mitglieder

R 1 (1978), S.12-14; R 2 (1978), S.28-29; R 3 (1979), S.5-6; R 4 (1979), S.16; R 5 (1979), S.2; R 6 (1980), S.10-11; R 8 (1980), S.1-12; R 11 (1981), S.3; R 12 (1981), S.8; R 13 (1981), S.7-16; R 14 (1981), S.22; R 15 (1982), S.15; R 16 (1982), S.9; R 17 (1982), S.20; R 18 (1982), S.7-15; R 19 (1982), S.16; R 21 (1983), S.26; R 22 (1983), S.14; R 24 (1983), S.9; R 25 (1983), S.7-17; R 26 (1983), S.21; R 27 (1983), S.9; R 28 (1984), S.10; R 29 (1984), S.32; R 30 (1984), S.13-18

Tagungsberichte

BROCKSTEDT, Jürgen - Frühindustrialisierung in Schleswig-Holstein und benachbarten Gebieten im 19. Jahrhundert (Tagungsbericht) - R 14 (1981), S.5-9

KOPIITZSCH, Wolfgang - Die Frühjahrstagung des Arbeitskreises ... am 14. und 15.2.1981 in Kiel /über Nationalsozialismus/ - R 11 (1981), S.19-22

- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Die Arbeitstagung "Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Museum" - R 6 (1980), S.3-5
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - "Sozialtopographie in Schleswig-Holstein 1500-1900" - Arbeitstagung des Arbeitskreises am 26.-28. September 1980 in Kiel - R 10 (1980), S.24-26
- PAETAU, Rainer u. Holger RÜDEL - Tagungsbericht "Arbeiter und Arbeiterbewegung in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert" - R 29 (1984), S.5-12
- SIEVERS, Kai Detlev - Armenversorgung in Schleswig-Holstein im 19. Jahrhundert. Arbeitstagung des AKWSGSH und des Seminars für Volkskunde der Universität Kiel vom 8.-9. Oktober 1983 - R 27 (1983), S.4-9
- SIEVERS, Kai Detlev - Die Auswanderung aus Schleswig-Holstein, Deutschland und Skandinavien im 19. und 20. Jahrhundert. Bericht über die Herbsttagung des Arbeitskreises - R 5 (1979), S.8-10
- WULF, Peter - Bericht über die Tagung: "Die Frage geschichtlicher Darstellung der Zeit von 1920 bis 1945 in der deutsch-dänischen Grenzregion" - R 15 (1982), S.2-3
- WULF, Peter - Bericht über die Tagung "Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein" am 5./6. Juni 1982 in der Hermann-Ehlers-Akademie in Kiel - R 19 (1982), S.2-7
- "Im Blickpunkt"
- Archiv der sozialen Demokratie - R 7 (1980), S.20-21
- BEST, Heinrich u.a. - Arbeitsgemeinschaft für Quantifizierung und Methoden in der historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung Quantum e.V. - R 3 (1979), S.25-26
- Deutsches Institut für Urbanistik - R 6 (1980), S.2
- DFG-Schwerpunktprogramm "Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland" - R 20 (1982), S.20
- ENGELHARDT, Ulrich - Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte e.V. - R 28 (1984), S.17-20
- FEHN, Klaus - Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa - R 22 (1983), S.15-17
- FISCHER, Klaus-Dietrich - Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V. - R 26 (1983), S.22
- FREI, Alfred G - Vereinigte Geschichtswerkstatt e.V. - R 29 (1984), S.33-34
- FREIMARK, Peter - Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg - R 12 (1981), S.21-22
- FÜRSEN, Ernst Joachim - Canalverein - R 14 (1981), S.23-24
- HEGGEN, Alfred - Arbeitskreis zur Stadtgeschichte Neumünsters - R 30 (1984), S.6-7
- HELDT, Perke - Harro-Harring-Gesellschaft - R 24 (1983), S.10-12
- HENNINGSEN, Lars N. - Historisk samfund for Sønderjylland - R 10 (1980), S.21-22
- HINRICHS, Ernst - Projekt: "Sozialer und politischer Wandel in Oldenburg/Ostfriesland (18.-20. Jhdt.)" - R 4 (1979), S.6-8

- KOKKELINK, Günter u. Klaus-J. LORENZEN-SCHMIDT - Forschungsprojekt: "Der Profanbau der Innenstadt Lübeck - Geschichtliche Zusammenhänge von Baustruktur und Nutzung" - R 10 (1980), S.35
- KOPPEL, Helga - Bund demokratischer Wissenschaftler (BdWi) - R 15 (1982), S.20-21
- LAGLER, Wilfried - Das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg - R 17 (1982), S.18-20
- PIX, Manfred - Arbeitskreis für Sparkassengeschichte - R 27 (1983) S.10
- THEUERKAUF, Gerhard - Der Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte (HAR) - R 11 (1981), S.28-29
- WESSEL, Horst A. - GUG - Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. - R 19 (1982), S.17-19
- WIESE-SCHORN, Luise - Das Institut für vergleichende Städtegeschichte, Münster - R 9 (1980), S.17-19
- WINKEL, Harald - Gesellschaft für Agrargeschichte - R 21 (1983), S.13-15
- Quellendokumentation
- GÖTTSCHE, Silke - Quellenkartei zur Volkskunde in Schleswig-Holstein - R 16 (1982), S.21-23
- GREVE, Klaus - Die Auszähltabellen der Volkszählungen in dänischer Zeit - R 10 (1980), S.27-34
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Bäuerliche Anschreibe- und Tagebücher - eine bisher vernachlässigter Quellenbereich der Landwirtschaftsgeschichte - R 12 (1981), S.9-14
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Gedruckte Statistiken für das Fürstentum Lübeck (Oldenburgischer Zugehörigkeit) - R 15 (1982), S.22-23
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Steckbriefe als Quelle zur Erfassung der Kleidungsgewohnheiten der Vergangenheit - R 7 (1980), S.6-11
- MOMSEN, Ingwer E. - Die Berichte über die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Städten und Ämtern der Herzogtümer Schleswig und Holstein königlichen Anteils sowie in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst 1735 - R 2 (1978), S.30-35
- MOMSEN, Ingwer E. - Die Berichte über den Zustand der Städte der Herzogtümer Schleswig und Holstein 1770 - R 3 (1979), S.27-28
- MOMSEN, Ingwer E. - Die Berichte über den Zustand der Schifffahrt in den Städten der Herzogtümer Schleswig und Holstein 1771 - R 6 (1980), S.12-14
- MOMSEN, Ingwer E. - Die Berichte über den Zustand der Fischerei in den Landdistrikten der Herzogtümer Schleswig und Holstein und der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst 1771 - R 7 (1980), S.14-16
- RÜDEL, Holger - Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und des Dritten Reiches in der Universitätsbibliothek Kiel - R 11 (1981), S.30-31
- RÜDEL, Holger - Visitationsberichte als Quellen für die Erforschung der Sozialgeschichte der Arbeiterbewegung Schleswig-Holsteins

im 19. Jahrhundert - R 3 (1979), S.17-19

Historische Statistik

- ASMUS, Walter - Einige Daten zur Entwicklung der holsteinischen Geestlandwirtschaft im 19. Jhd. am Beispiel der Münsterdorfer Geestinsel - R 3 (1979), S.7-10
- BERGNER, Elisabeth - Haushalts- und Familienstrukturen im Flecken Neumünster im Jahre 1770 - R 2 (1978), S.7-12
- BROCKSTEDT, Jürgen - Herkunft und Aufstiegsmöglichkeiten der Seefahrenden in Norddeutschland 1774-1845 (am Beispiel der Aufzeichnungen der Wasserschouts in Hamburg und Altona) - R 9 (1980), S.3-12
- Daten zum Betrieb des Eiderkanals 1789 bis 1883 - R 4 (1979), S.22-28
- DIEDERICHS, Urs Justus u. Holger RÜDEL - Streiks in der Provinz Schleswig-Holstein von 1889 bis 1890 - R 26 (1983), S.10-20
- ELLINGER-BANG, Nina - Der Anteil der Schiffe, die von Schleswig-holsteinischen Häfen aus den Øresund passierten (1536-1657) - R 10 (1980), S.9-20
- Frequenzen der Holsteinischen Eisenbahnen 1852, mitget.v. K.-J. LORENZEN-SCHMIDT - R 28 (1984), S.21-24
- GEERZ, Franz H.J. - Die Fähranstalten der Herzogtümer Schleswig und Holstein um 1848 - R 5 (1979), S.14-20
- GEERZ, Franz H.J. - Tabellen über Volkszahl (1835) und Landhandwerk (1833) im Amt Rendsburg - R 6 (1980), S.22-26
- GILLE, Klaus - Wessellburener Getreidepreise 1833-1847 - R 19 (1982), S.20-30
- GOTTLIEB, Siegbert - Der Anteil der Almosenempfänger an der Bevölkerung der Herzogtümer Schleswig und Holstein am 1. Februar 1835 - R 30 (1984), S.8-12
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Ärzte und Apotheken in den Herzogtümern Schleswig, Holstein und Lauenburg 1820-1860 - R 29 (1984), S.17-32
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Die Brandschäden in den Ämtern und Landschaften der Herzogtümer 1795 bis 1837 - R 21 (1983), S.16-25
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Getreidepreise in Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck 1734 bis 1841 - R 11 (1981), S.6-18
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Holsteinische Sparkassen-Bilanzen aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts. - R 20 (1982), S.8-13
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Holsteinische Sparkassenbilanzen zwischen 1844 und 1864 - R 30 (1984), S.23-28
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Zwei Tabellen zur Kapazität der Schifffahrt aus holsteinischen Elbanliegerhäfen 1867/1868 - R 1 (1978), S.10-11
- MOMSEN, Ingwer E. - Bevölkerung und Berufsstruktur Ottensens 1769 - R 20 (1982), S.21-29
- MOMSEN, Ingwer E. - Kinderarbeit in den Fabriken Schleswig-Holsteins 1865 - R 16 (1982), S.24-28
- MOMSEN, Ingwer E. - Die Verbreitung der Dampfmaschine in der

schleswig-holsteinischen Industrie 1865 - R 17 (1982), S.21-27

- OFFEN, Claus-H. - Dienstekünfte lübeckischer Beamter und Angestellter um 1825 - R 27 (1983), S.11-18
- REVENTLOW, Ernst u. H.A.v. WARNSTEDT - Daten zum Viehstand und dem Ertrag des Ackerbaus der Herzogtümer in den 1840er Jahren - R 22 (1983), S.5-13
- RÜDEL, Holger - Die Ausgaben zur Unterhaltung des Eiderkanals 1805-1841. Eine Statistik aus dem Nachlaß des Rendsburger Kanalinspektors Johann Cornelius Lund - R 14 (1981), S.13-16
- Bibliographie
- R 2 (1978), S.22-26; R 3 (1979), S.20-24; R 4 (1979), S.14-16; R 5 (1979), S.12-13; R 6 (1980), S.15-20; R 7 (1980), S.11-14; R 9 (1980), S.20; R 10 (1980), S.5-9; R 11 (1981), S.25-27; R 12 (1981), S.23-24; R 14 (1981), S.17-21; R 15 (1982), S.16-19; R 16 (1982), S.10-12; R 17 (1982), S.16-17; R 19 (1982), S.11-16; R 20 (1982), S.19; R 21 (1983), S.27-31; R 24 (1983), S.13-20; R 26 (1983), S.23-27; R 27 (1983), S.19-21; R 28 (1984), S.11-16; R 29 (1984), S.35-36; R 30 (1984), S.19-22
- andere Beiträge
- BROCKSTEDT, Jürgen - Überlegungen zum Konzept einer historischen Statistik von Schleswig-Holstein - R 4 (1979), S.9-14
- BROSZAT, Martin - Datenschutz und historische Forschung - R 16 (1982), S.12-15
- GEHRMANN, Rolf - Auch eine Sozialtopographie. Das Dorf Leezen 1803 - R 17 (1982), S.11-13
- KOPITZSCH, Franklin - Organisationsformen der Aufklärung in Schleswig-Holstein - R 1 (1978), S.15-23
- KOPITZSCH, Franklin - Vorwärts - und nicht vergessen. Arbeiterkultur in Hamburg um 1930. Zu einer Hamburger Ausstellung 1982 - R 20 (1982), S.14-18
- KOPITZSCH, Wolfgang - Schwerpunkte im Geschichtsunterricht an einem schleswig-holsteinischen Lyzeum am Beispiel des "Kanon der Geschichtszahlen für das Lyzeum in Itzehoe" - R 4 (1979), S.26-35
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Erfahrungen mit einer Ausstellung im ländlichen Raum: "Landwirtschaft ohne Diesel" - R 20 (1982), S.29-31
- LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J. - Eine Zeittafel für den schleswig-holsteinischen Wirtschafts- und Sozialhistoriker - R 23 (1983), S.1-28
- METTKE, Jörg R. - "König Artus in Dahlem" - R 17 (1982), S.14-15
- MÜLLER, Paul J. - Auf dem Wege zu Archivgesetzen in der Bundesrepublik Deutschland - R 22 (1983), S.18-27
- SCHÜTT, Hans F. - Replik /auf C.TILITZKI/ - R 29 (1984), S.2-4
- TILITZKI, Christian - "Landesgeschichte im ideologischen Wandel". Einige Anmerkungen zu H.-F.SCHÜTTs Methodenreflexionen - R 28 (1984), S.2-10
- Verzeichnis gesammter im Volkskalender der Herzogtümer für das Jahr 1837 aufgeführten ... Märckte - R 16 (1982), S.16-20

Ein Hebel zur Veränderung historischer Dokumente?

Die alte Lebensregel „Wer einmal lügt...“ dürfte demnächst Bundesminister Friedrich Zimmermann (CSU) schwer zu schaffen machen. Der unter seiner Direktion im Innenressort konzipierte Regierungsentwurf mit dem fast verräterisch-harmlosen Titel „Gesetz über die Sicherung und Nutzung von Archivat des Bundes (Bundesarchivgesetz)“ ist Anlaß eines schlimmen Verdachtes. Selbst erfahrene und honorierte Historiker trauen dem Minister mit dergleichen Statuten üble Ränke zu.

Was führt der Hüter von Polizei und Verfassung mit dem Entwurf im Schilde? Ist er nach seinem selbst eingestandenem Wahlspruch „Einer muß sich die Hände dreckig machen“ dabei, der deutschen Geschichte mit ihren braunen Kapiteln zu Leibe zu gehen und unter dem Vorwand Persönlichkeits- und Datenschutz das lädierte Bild des Vaterlandes zu säubern?

So unbegründet ist ein solcher Verdacht sicher nicht, wie Mitarbeiter des Ministeriums ihn vom Tisch wischen. Das zwielichtig-schillernde Bild Zimmermanns, der mal mit Filmzensur-Spektakel, mal mit seinem Pochen auf die deutschen Interessen jenseits von Oder/Neiße und als erklärtes Sicherheitsrisiko in der streng geheimen Bonner Parlamentarischen Kontrollkommission (PKK) von sich reden machte, ist nicht üble Nachrede, sondern lupenreine Geschichte.

„Methode und Stil Zimmermann“, wie Archivare es nennen, fördern Skepsis. Er und seine Mitarbeiter haben sich in dem Zwölf-Paragrafen-Gesetzentwurf (mit Begründung sind es dreizehn engbedruckte, nur mühsam lesbare DIN-A4-Seiten) eine Wunderwaffe ausgedacht: „Anonymisierung.“ Eine bisher für den Archivbereich total ungebrauchliche Vokabel, die die Gesetzes-texter nicht näher definieren. Immerhin, soviel wird klar: mit Zimmermanns Zauberformel ließen sich in Zukunft aus amtlichen Dokumenten Namen löschen, Berufsangaben und personelle „Peinlichkeiten“ tilgen, die große Tiere nicht unbedingt in Archiven verewigt wissen wollen, sogar historische Unterlagen unbrauchbar machen.

Im Klartext: Vertuschungsparagrafen. Der Chef-Archivar der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung, Werner Krause, nennt dieses Verfahren denn auch treffend „die neue Form der Endlösung für unerwünschte Archivalien“. Er unterstellt dabei nicht, wie von manchen befürchtet, der Minister wolle auf diesem Wege die immer noch im US-Gewahrsam befindlichen NS-Personal-akten des Document Center in Berlin kurzerhand „weganonymisieren“.

Diese Nazi-Kartei ist überwiegend von den Amerikanern auf Mikrofilm kopiert und lagert mit mehr als hundert Millionen Blatt — bundesdeutschem Zugriff entzogen — in den Staatsmagazinen in Washington. Was Werner Krause erschreckt, mit dem Zimmermann-Entwurf ließe sich eine Schleiße zur Veränderung historischer Dokumente öffnen. Eine Todsünde wider alle Archiv-Prinzipien. Zumal das anonymisierte Kulturgut nicht reparabel und für alle Zeiten zerstört wäre.

Wie solche Stücke hinterher aussehen, zeigt — wahrscheinlich unfretwillig — in der gegenwärtig laufenden Ausstellung „Der Bundespräsident“ das Exponat Nummer 295. Das Bundesarchiv hat im provisorischen „Haus der Geschichte“ in Bonn diese Schau arrangiert. Zum Thema Gustav Heinemann wird in der Koje „Soziales Engagement“ auch die verstümmelte „Einladungsliste für den Neujahrsempfang des Bundespräsidenten, 19. Januar 1971“ vorgeführt. Dazu der erklärende Text: „Bundespräsident Heinemann empfängt eine Gruppe aus der Bevölkerung.“

Die Namen der Gäste sind anonymisiert, gelöscht, nur der Vorname nicht. Der Besucher erfährt lediglich, daß die Arbeiter vom U-Bahn-Bau Hans und Egon, Heinz, Mohamed, Anton etc. mit dabei waren. Ein archivarisches Non-sens-Papier ohne Quellenwert. Eine Provokation der Archivare an die Adresse der Obrigkeit? Das Ausstellungspersonal hat zu dem geschwätzten Nullum im „Haus der Geschichte“ keine Antwort. Offenbar ist es tatsächlich kein Protest, sondern die rätselhafte Entscheidung des Bundespräsidialamtes, die Liste nur anonymisiert freizugeben.

In das internationale Archivwesen wird mit Zimmermann eine neue Variante ins Spiel gebracht. Ist anonymisieren (zu deutsch: Namen streichen) zulässig für Historiker? Dazu Dr. Klaus Oldenhage vom Koblenzer Bundesarchiv zögernd: „Das ist eine Gewissensfrage. Vom Grundsatz her möchte ich sagen nein.“ Oldenhage hat an dem Gesetzentwurf beratend mitgewirkt, ist aber keineswegs in allen Punkten damit zufrieden. „Es ist Neuland“, sagt der Archyvidirektor, „und ein Kompromiß dazu.“

Der historische Kompromiß für die Archivare? Um so erstaunlicher, daß beim X. Internationalen Archivkongress im September dieses Jahres in Bonn mit rund 1200 Experten aus mehr als hundert Ländern der branchenfremde Begriff „Anonymisierung“ mit keinem Wort zur Sprache kam. Dabei hieß das Generalthema dieser Tagung „Die Herausforderung der Archive“. Nur Zimmermann erwähnte bei der Eröffnung des Meetings seinen Entwurf mit den dürren Worten: „Das Archivwesen des



Bundes soll gesetzlich geregelt werden.“ Die geplante Möglichkeit zur Aktenveränderung und sogar -vernichtung behielt er in diesem Kreis für sich. Trotzdem beteuerte der Minister den Regierungswillen zur engen internationalen Zusammenarbeit im Archivwesen.“

Ein frommer Wunsch. Sein Entwurf gilt unter Historikern und Archivaren über die Grenzen hinweg nicht gerade als vertrauensbildend. Führende deutsche Wissenschaftler dieses Bereichs — so Professor Rudolf Vierhaus vom Verband der Historiker Deutschlands in Göttingen; Professor Eckhart G. Franz, Vorsitzender des Vereins deutscher Archivare in Darmstadt, oder Dr. Röder vom Institut für Zeitgeschichte in München — äußern jedenfalls Bedenken, daß die Anonymisierung der internationalen Zusammenarbeit förderlich sein kann.

Alein die Vorstellung, hier würde offiziell vom Gesetzgeber eine Tür zur Manipulation mit der Historie geöffnet, muß alle der Wahrheit verpflichteten Archivare erschrecken. Das Löschen von Namen (und damit quasi Personen) aus amtlichen Schriftstücken kam bisher keiner Regierung der westlichen Welt in den Sinn.

Nun gibt es zwar Gründe, dem deutschen Archivwesen einen gesetzlichen Sockel zu verpassen (seine Rechtsgrundlage ist ein allzu karger Kabinettsbeschuß vom 24. März 1950), was von den Experten auch nicht bestritten wird. Gesicherte Regeln müssen her; beispielsweise klare Aktenabgabefristen der Ministerien und ihrer Behörden wie oberste Finanzverwaltung, Urteile des Bundesgerichtshofs oder Geheimpapiere von Bundesnachrichtendienst, Verfassungsschutz, Bundeskriminalamt, mit zum Teil auch anrühigen Tätigkeiten.

Darf die Nachwelt nach dreißig Jahren (das ist die übliche Frist) oder mehr als ein Jahrhundert später erfahren, wie die V-Leute im oft zwielichtigen Politgeschäft in Wirklichkeit hießen? Oder kann man Gesetzgeber und Regierung zwingen, ihre vertraulichsten Amtshandlungen vielleicht im Krisenstab bei der Schleyer-Entführung oder die wahren Hintergründe beim Kanzlerücktritt von Willy Brandt im Frühsommer 1974, Erhellendes um den Mord am FDP-Schatzmeister Heinz Herbert Karry, um die mysteriöse BND-Selbstmordserie, die deutsch-deutsche Spionageszene oder die Geheimnisse der Bonner GKP-Behörde bei der Zulassung der DKP schwarz auf weiß dem Bundesarchiv zu offenbaren?

In diesem Bereich wäre vieles regelbedürftig. Das Zwölf-Paragrafen-Papier Zimmermanns mit seinen Un-deutlichkeiten, mangelnder Präzision

und unterlassener Definitionen verbreitet unter den Archivaren statt Klarheit Rechtsunsicherheit. Weshalb beispielsweise soll nach Paragraph 6 des Entwurfs über die künftige Rechtsordnung zur Benutzung von Akten des Bundesarchivs der Verteidigungsminister mitentscheiden? Und wohin zielt die Paragraph-7-Bestimmung (zusätzliche Aufgaben für das Archiv), wonach die Historiker im Rahmen des Melderechtsrahmengesetzes herangezogen werden können? Die Begründung dazu fehlt. Wäre hier Mißbrauch möglich?

Das Kernproblem bleibt für die Archivare die geplante „Anonymisierung“. Sie soll auf Antrag die Möglichkeit geben, „schutzwürdige Belange Betroffener“, ihrer Erben oder Rechtsnachfolger aus den Amtspapieren löschen zu lassen. Ob es dabei nur um Einzel- oder auch um Sammelanträge vielleicht von ehemaligen SS-Einheiten geht, bleibt offen. „Bestreitet ein Betroffener die Richtigkeit personenbezogener Angaben, sind diese zu anonymisieren“, heißt es in Paragraph 4. Ein Rechtsanspruch wird unter bestimmten Kautelen garantiert.

„Die Möglichkeit zur Löschung der Namen ist ein ganz schwarzer Punkt“, sagt dazu Professor Vierhaus. „Was sind dann die Dokumente noch wert! Ohne Namen könnte man die alten Kirchenbücher doch gleich vernichten.“ Eine „ganz zweischneidige Sache“ nennt Professor Eckhart Franz die geplante Anonymisierung, „die nur durch einen Kompromiß-Handel zu verstehen ist“. Und der SPD-Bundestagsabgeordnete Freimut Duve, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Kunst und Kultur“ seiner Fraktion: „Aktendütterung und Geschichtsklitterung liegen dicht beieinander. Wir werden höllisch aufpassen müssen!“

Persönlichkeits- und Datenschutz vertragen sich nicht immer mit den hehren Prinzipien der Archivare. Das macht Probleme. Offenbar absoluten Vorrang für die Bundesregierung hat in diesem Konflikt der Datenschutz, der ihr beim Volkszählungsbemühen vor dem Verfassungsgericht ein Bein gestellt hat. Das könnte jetzt sogar wieder passieren: Denn Aktendütterung und Geschichtsklitterung behindern Wissenschaft und Forschung und verletzen damit Artikel 5 (Meinungsfreiheit), ein Grundrecht der Verfassung.

Im Kreis der „betroffenen“ Historiker und Archivare ist inzwischen als Gesellschaftsspiel die Preisfrage „Was wäre wenn...?“ im Schwange. Wenn vielleicht die „Anonymisierung“ Ende vorigen Jahrhunderts von so berühmten Geschichtsforschern wie Theodor Mommsen, Heinrich von Treitschke oder Leopold von Ranke erfunden worden wäre?

Volkmar Hoffmann (Bonn)

aus: FRANKFURTER RUNDSCHAU v. 29.12.84